

INHALT

CD – 25 Ausgaben paternoster	2
Editorial	3
Dorothea Weltecke Ostern und die Rechenkunst	4
Christina Lenz Zwischen Erde und Himmel	6
Dörte Rothenburg In welchen Himmel stürzen sie am Vatertag	8
Jörg Machel H wie Himmelfahrt	11
Heike Krohn Heldenspiele(r)	12
Mittelseite – Himmelsstürmer	14
Bernd Feuerhelm Fleischerfamilie Stowasser	16
Interview Wie stellste Dir den Himmel vor?	18
Jörg Machel 40 Tage, Wochen, Jahre	19
Detlef Berentzen Innenraumvergiftung	20
Reuven Moskovitz Brief aus Jerusalem	21
Fundsache – Anleitung zum Abheben	24
KinderNoster	25
Gemeindeseite	26
Das Letzte / Impressum	27



Liebe Leserin und lieber Leser!

Was sich in den Tagen nach Ostern genau ereignet hat, das ist schwer zu sagen. Die Bibeltexte jedenfalls lassen darauf schließen, dass dies eine sehr intensive Zeit war. Die Botschaft Jesu zeigte sich seit Ostern in einem neuen Licht. Die Grenzen dessen, was man gemeinhin für möglich und wahrscheinlich hielt, galten nicht mehr. Manches, was unverständlich blieb in den Monaten der Wanderschaft, schien erst nach Ostern seinen wahren Zusammenhang preisgegeben zu haben.

Ohne diese vierzig Tage zwischen Ostern und Himmelfahrt wäre aus der Jesusjüngerschar wohl nicht jene religiöse Bewegung entstanden, die bis auf den heutigen Tag Menschen aus ihrem Alltag herauszureißen vermag.

Es muss eine zutiefst spirituelle Erfahrung gewesen sein, die den Anhängern Jesu in diesen Tagen zuteil wurde. Sie waren ja bereits auseinandergelaufen, sie hatten die Sache Jesu ja bereits aufgegeben, als ihr Meister wie ein Verbrecher am Kreuz hing.

Und nun dies - das Scheitern hatte sich in Gelingen verwandelt. Diese wenigen Wochen genügten offenbar, um deutlich werden zu lassen, wo alle Geschichte ihren Zielpunkt hat, dass alles irdische Scheitern die Liebe nicht außer Kraft zu setzen vermag.

Die Bibel erzählt, dass die Himmelfahrt Jesu seine Jünger eher verzückt als verzweifelt zurückgelassen hat. Sie konnten ihren Meister offenbar loslassen, ohne ihm gram zu sein, ohne sich alleingelassen zu fühlen.

Offensichtlich vermochte es Jesus, ein Band zwischen ihnen allen zu knüpfen, das durch seine Himmelfahrt nicht riss, sondern eine Nähe garantierte, die ihnen Freiheit und Kraft gab.

Die Himmelfahrt Christi hat Himmel und Erde auf ganz neue Weise zusammengebunden und hat der Erde somit etwas vom Schein des Himmels gegeben. Davon wollen wir in dieser Ausgabe des paternoster erzählen.

Viel Spaß beim Lesen
wünscht Pfarrer Jörg Machel